IVO LUCAS

galerie
goltz
an der philharmonie

IVO LUCAS
color sensation

IVO LUCAS
color sensation

Ivo Lucas ist ein Künstler, dessen Arbeiten immer wieder aufs Neue überraschen und faszinieren können. Der Titel „color sensation“ trifft sowohl auf die Strahlkraft der Malerei von Ivo Lucas an sich, als auch auf die besonderen Farb- und Bildräume des Künstlers zu.

Ivo Lucas ist Urheber von besonders bemerkenswerten Gemälden in verschiedenen Malereitechniken mit Acrylfarbe, Pigmenten oder Lack. Typischerweise nutzt der Künstler diverse Farben, um mehrere inhaltliche Ebenen miteinander zu verbinden. Auf den ersten Blick verschwimmen die Konturen und Bildmotive miteinander und bilden dadurch eine unverkennbare Ästhetik aus. Unterschiedliche Lichtstimmungen im Laufe des Tages führen zu immer neuen Seheindrücken und Erkenntnissen.

In seiner neuesten Werkgruppe bezieht Lucas kunsthistorische Vorbilder aus dem Barock oder dem Rokoko in seine Kunstwerke ein. Dabei integriert der Künstler stilprägende Kompositionen aus der sakralen Kunst in seine aktuelle Malerei. So tauchen in den Gemälden innovativ Madonnen oder auch Verkündigungen auf. Häufig sind in graphischen Anteilen Motive historischer Interieurs aus dem deutschen Rokoko oder der Weimarer Klassik zu finden.

Bei „Heritage“ lässt sich beispielsweise aus dem Hauptmotiv üppig wuchernder Vegetation ein Einblick in die historischen Privaträume von Friedrich von Schiller in Weimar herauslesen. Im „Kabinett“ erscheint vor der Folie des Sommerschlösschens Rosenau bei Coburg die suggestive Darstellung der Maria Immaculata des berühmten spanischen Barockmalers Bartolomé Esteban Murillo.

Das Gemälde „Last Supper“ aus leuchtenden Bildpunkten als Hauptmotiv nach dem Gemälde des bekannten dänischen Malers Carl Bloch in Schloss Frederiksborg verbindet Ivo Lucas mit dem Esszimmer einer Villa des Münchner Architekten Emanuel von Seidl. Hier führt Ivo Lucas das sakrale Motiv der gemeinsamen Mahlzeit und das Decorum des weltlichen Speisezimmers in einem Gemälde zusammen.

Der „Main Study Room“ zeigt einen Wald mit Bäumen in sphärischen Gegenlicht. Neben der stimmungsvollen Naturschilderung des Makrokosmos ist bei eingehender Betrachtung das große Arbeitszimmer des Barons Stieglitz als privater Mikrokosmos auszumachen. Außenwelt und Innenwelt stehen im Kontrast.

Im „Portal“ inszeniert Ivo Lucas als Raumschicht im Zusammenspiel mit dem achsensymmetrischen Phantasiedekor die Architektur des Schlosses Rosenau. „Nueva Cultura“ thematisiert wieder Innen und Außen. Der Künstler führt zwei Aktionsebenen der klassischen Oper zusammen, den allgemeinen öffentlichen Raum mit den Lichtern der Großstadt und den elitären Königshof, hier ist es der Achatsaal im Katharinenpalast.

Dieses Wechselspiel von Innen und Außen, Allgemeinheit und Elite thematisiert Ivo Lucas auch in „Omnium rerum vicissitudo est“ (Allen Dingen ist der Wechsel eigen). Zum bekannten lateinischen Zitat zeigt uns Ivo Lucas eine berühmte Raumschöpfung des friderizianischen Rokoko aus dem Neuen Palais in Potsdam. Der Raum mit seinen geschwungen Rokoko-Möbeln für Friedrich den Großen ist kombiniert mit der im Licht inszenierten Vedute von New York. In der Mitte des Bildgefüges werden die Gegensätze miteinander versöhnt: Ein indigener Amerikaner mit Federschmuck hat mit dem Presslufthammer ein Loch in den Boden gearbeitet, in die der Cowboy eine Pflanze setzt.

Das Gemälde „Omphale“ zitiert in schillernder Farbigkeit das Motiv einer berühmten Wechselbeziehung aus der Geschichte des Herkules. Ivo Lucas bezieht sich hier auf ein Gemälde von François Boucher und lässt zugleich die beiden Protagonisten auch in einer weiteren Ebene als Umrissfiguren zusammen Fußball spielen. Ivo Lucas hinterfragt hier Rollen- und Geschlechterverhältnisse, eine Thematik, die er seit seinen experimentellen Arbeiten an der Kunstakademie von Enschede verfolgt. In feinen Linien erscheint das Schlafzimmer einer von Seidl-Villa.

Für die „Mansarde“ kombiniert Lucas das populäre Motiv der „jungen Leserin“ von Jean-Honoré Fragonard mit den kargen Arbeitsräumen in der Mansarde vom Schillerhaus in Weimar. Hier spielt der Künstler mit dem Kontrast des genialischen Autors mit der Rezipientin.

Die „Sagrada familia“ von Ivo Lucas lässt die berühmte „Madonna della Rosa“ von Raffael leuchten wie ein Buntglasfenster. Sie erscheint in der Kombination einer Familienszene im Schattenriss in der Kulisse des berühmten Speisezimmers von Carl Friedrich Schinkel im Potsdamer Schloss Charlottenhof.

Eine weitere berühmte Madonna, allerdings von Michelangelo, ist das entrückte Hauptmotiv von „Sagrada madre“. Es wird geerdet durch die Innenarchitektur des Baderaums im Neuen Schloss Bayreuth, in dessen Zentrum zwei Schattenriss-Figuren von Vater und Sohn ein Bäumchen pflanzen.

In „Stardust“ zitiert Ivo Lucas ein Interieur aus dem Schloss Marienburg im neugotischen Stil mit der Umriss-Darstellung zweier kleiner Mädchen in atmosphärischer Lichtinszenierung. In einer weiteren Ebene ist die seelenvoll rührende Darstellung des Schutzengels von Marcantonio Franceschini hinzugefügt.

Die „Swinging Society“ inszeniert ausgelassen tanzende und auf den Händen laufende Herrschaften in einem vornehmen Interieur. Dazu erscheinen große Hände, die entgegen aller Schwerkraft nach unten jonglieren. In heiterer Unbeschwertheit kombiniert der Künstler die Rokoko-Darstellung der „Schaukel“ von Jean-Honoré Fragonard.

Das Gemälde „Timespan Interface“ thematisiert verschiedene Schnittstellen, die Zeit zwischen zwei unterschiedlichen Epochen, zwischen Zeitabschnitten und verschiedenen Zuständen. Auf den ersten Blick ist in leuchtenden Farben ein von üppigem Grün gesäumter Weg zu sehen, der in seiner Naturschilderung aus einem impressionistischen Gemälde stammen könnte. In einer weiteren Bildebene ist das Wohnzimmer von Friedrich von Schiller zu sehen. Die Bilder an der Wand und ihre Motive passen aber nicht zur klassizistischen Ordnung des Raumes. Es sind ein Akrobat auf dem Seil und das Piktogramm einer Figur zu sehen, die durch eine Schleuse geht, daneben sind chemische Verbindungen dargestellt. Den Deutungszusammenhang erweitert auch die Figur des Astronauten, der wiederum schon im Vintagelook wiedergegeben ist.

Im Gemälde „Trasferimento“ sind Adam und Eva mit dem Baum der Erkenntnis zu entziffern. Ivo Lucas hat es der flämischen Malerei des 17. Jahrhunderts entlehnt. Das Gemälde bietet als zweite Ebene ein Interieur aus Schloss Rosenau mit neugotischen Schmuckformen und Biedermeier-Mobiliar. An den Wänden hat Lucas große Schmetterlinge als traditionelle Seelensymbole dargestellt. Der ästhetischen Überformung entgegenwirkt mitten im Salon der banale Alltag mit einer Sackkarre zum Transport von schweren Topfpflanzen.

Von ikonischer Qualität ist die Darstellung der Marlene Dietrich im Gemälde „What Dreams May Come“. In ihrer ersten großen Rolle der Lola gilt ihr auf der kleinen Varieté-Bühne „Blauer Engel“ alle Aufmerksamkeit. Den Brettern, die die Welt bedeuten, steht die graphisch inszenierte Umgebung im starken Kontrast entgegen. Hier hat Ivo Lucas nämlich eine andere Bühne ins Bild gesetzt: die Küche der Villa von Architekt Emanuel von Seidl.

Ivo Lucas gelingt es zum aktuellen Zeithorizont sowohl Ästhetik und Referenzen an Inhalte anderer Epochen und Stile mit seiner Technik, Individualität, Innovation und authentischen Wirkung zu einer Synthese zu bringen. Seine Gemälde haben eine

vexierbildhafte Qualität, die aus verschiedenen Standorten zu völlig neuen Seherlebnissen führen können. Immer ist der Kontrast hoch, zwischen Zeiten und Epochen, zwischen High und Low, zwischen sinnlichem Erlebnis, intuitivem Blick und dem Streben nach Erkenntnis.

Colmar Schulte-Goltz

IVO LUCAS
color sensation

Ivo Lucas is an artist whose works can surprise and fascinate again and again. The title "color sensation" applies both to the appearance of Ivo Lucas' painting itself, and to the artist's special color and pictorial spaces.

Ivo Lucas is the creator of particularly remarkable paintings using various painting techniques with acrylic paint, pigments or gloss paint. Typically, the artist uses diverse colors to connect several levels of content. At first glance, the contours and pictorial motifs blur together, forming a distinctive aesthetic. Different lighting moods throughout the day lead to ever new visual impressions and insights.

In his latest group of works, Lucas incorporates art historical models from the Baroque or Rococo periods into his artworks. In doing so, the artist integrates style-defining compositions from religious art into his current work. Thus, Madonnas or annunciations appear innovatively in the paintings. Frequently, motifs of historical interiors from the German Rococo or Weimar Classicism can be found in graphic parts.

In "Heritage" for example, the main motif of lush vegetation suggests a glimpse of Friedrich von Schiller's historic private rooms in Weimar. In "Kabinett" the suggestive depiction of Maria Immaculata by the famous Spanish baroque painter Bartolomé Esteban Murillo. The main motif of the painting "Last Supper" made of luminous pixels as the main motif after the painting of the famous Danish painter Carl Bloch in Frederiksborg Castle connects Ivo Lucas with the dining room of a Villa by the Munich architect Emanuel von Seidl. Here Ivo Lucas brings together the sacral motif of the meal and the decorum of the secular dining room in one painting.

The "Main Study Room" shows a forest with trees in spherical backlight. In addition to the atmospheric depiction of nature in the macrocosm, a closer look reveals the large study of Baron Stieglitz as a private microcosm. Outside world and inside world stand in contrast.

In "Portal" Ivo Lucas stages the architecture of Rosenau Castle as a spatial layer in interaction with the axisymmetrical fantasy decor. "Nueva Cultura" again thematizes inside and outside. The artist brings together two levels of action of classical opera, the general public space with the lights of the big city and the elite royal court, here it is the Agate Hall in the Catherine Palace.

This interplay of inside and outside, general public and elite is also the theme of Ivo Lucas in "Omnium rerum vicissitudo est" (Change is inherent in all things). To the well-known Latin quotation, Ivo Lucas shows us a famous room creation of the Rococo from the New Palace in Potsdam. The room with its curved rococo furniture for Frederick the Great is combined with the veduta of New York staged in the light. In the middle of the composition, the opposites are reconciled: an indigenous American with feathered ornaments has worked a hole in the ground with a jackhammer, into which the cowboy places a plant.

The painting "Omphale" quotes in dazzling colorfulness the motif of a famous interaction from the story of Hercules. Ivo Lucas refers here to a painting by François Boucher and at the same time lets the two protagonists play soccer together as outline figures on another level. Here, Ivo Lucas questions role and gender relations, a theme he has been pursuing since his experimental works at the Enschede Art Academy. In fine lines the bedroom of the Seidl Villa appears.

For his painting "Mansarde" Lucas combines the popular motif of the "young reader" by Jean-Honoré Fragonard with the sparse working spaces in the mansard of the Schiller House in Weimar. Here the artist plays with the contrast of the genial author with the recipient.

The "Sagrada familia" by Ivo Lucas makes Raffael's famous "Madonna della Rosa" shine like a stained glass window. She appears in the combination of a family scene in silhouette in the setting of Carl Friedrich Schinkel's famous dining room in Potsdam's Charlottenhof Palace.

Another famous Madonna, albeit by Michelangelo, is the rapturous main motif of "Sagrada madre"; it is grounded by the interior design of the bathing room in the New Palace of Bayreuth, in the center of which two silhouetted figures of father and son plant a small tree.

In "Stardust" Ivo Lucas quotes an interior from Marienburg Palace in the Neo-Gothic style with the outline depiction of two little girls in atmospheric light staging. In another layer, the soulfully touching depiction of a guardian angel by Marcantonio Franceschini is added.

The "Swinging Society" stages a exuberantly dancing lady and a gentleman walking on his hands in a noble interior. In addition, large hands appear which, against all gravity, juggle downwards. In cheerful light-heartedness the artist combines the rococo depiction of the "Swing" by Jean-Honoré Fragonard.

The painting "Timespan Interface" thematizes various interfaces, time between two different eras, between time periods and different states. At first glance, a path lined with lush greenery can be seen in bright colors, which in its depiction of nature could have come from an impressionist painting. In another picture level, the living room of Friedrich von Schiller can be seen. However, the pictures on the wall and their motifs do not fit the classicist order of the room. There is an acrobat on a rope and a pictogram of a figure passing through an airlock, next to which chemical compounds are depicted. The interpretive context is also expanded by the figure of the astronaut, who appeares in a vintage look.

In the painting "Trasferimento" Adam and Eve with the tree of knowledge can be deciphered. Ivo Lucas borrowed it from a Flemish painting of the 17th century. The painting offers as a second level an interior from Rosenau Castle with Neo-Gothic decorative forms and Biedermeier furniture. On the walls Lucas has depicted large butterflies as traditional symbols of the soul. The aesthetic over-forming is countered in the middle of the salon by the banal everyday use of a handcart to transport heavy potted plants.

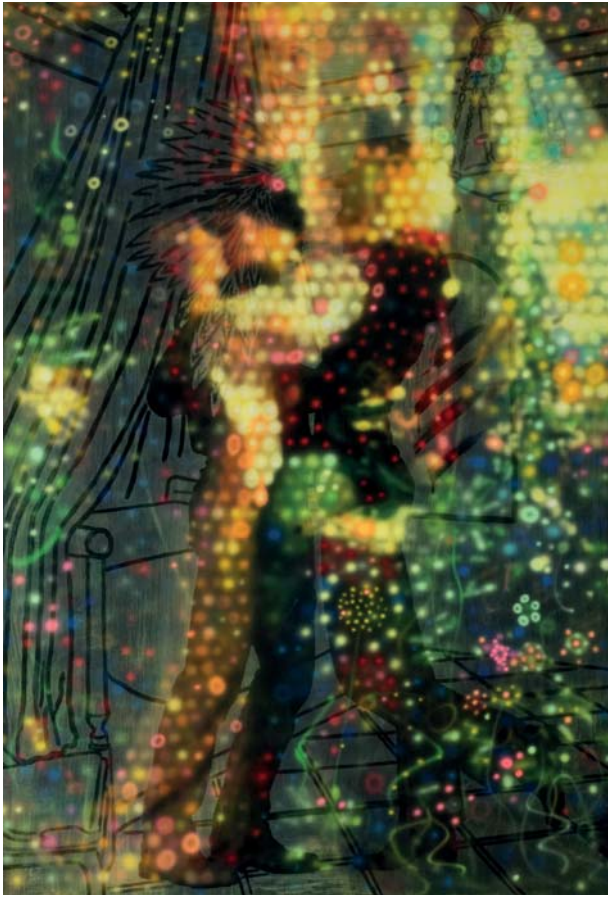
Of iconic quality is the depiction of Marlene Dietrich in the painting "What Dreams May Come". In her first major role of Lola, all the attention goes to her on the small vaudeville stage "Blauer Engel". The boards that mean the world stand in stark contrast to the graphically staged surroundings. Here, Ivo Lucas has set another stage in the picture: the kitchen of the Villa by architect Emanuel von Seidl.

Ivo Lucas succeeds to bring to a synthesis both aesthetics and references to contents of other epochs and styles with his technique, individuality, innovation and authentic effect. His paintings are picture puzzles which can lead to completely new visual experiences from different locations. The contrast is always high, between times and epochs, between high and low, between sensual experience, intuitive gaze and the pursuit of knowledge.

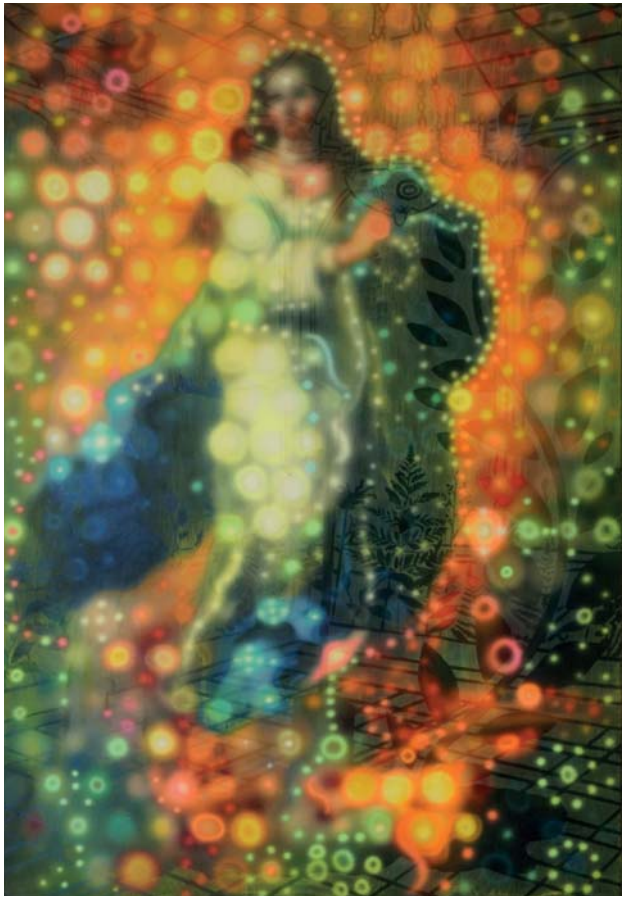
Colmar Schulte-Goltz

Age Of Transition
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
100 x 130 cm

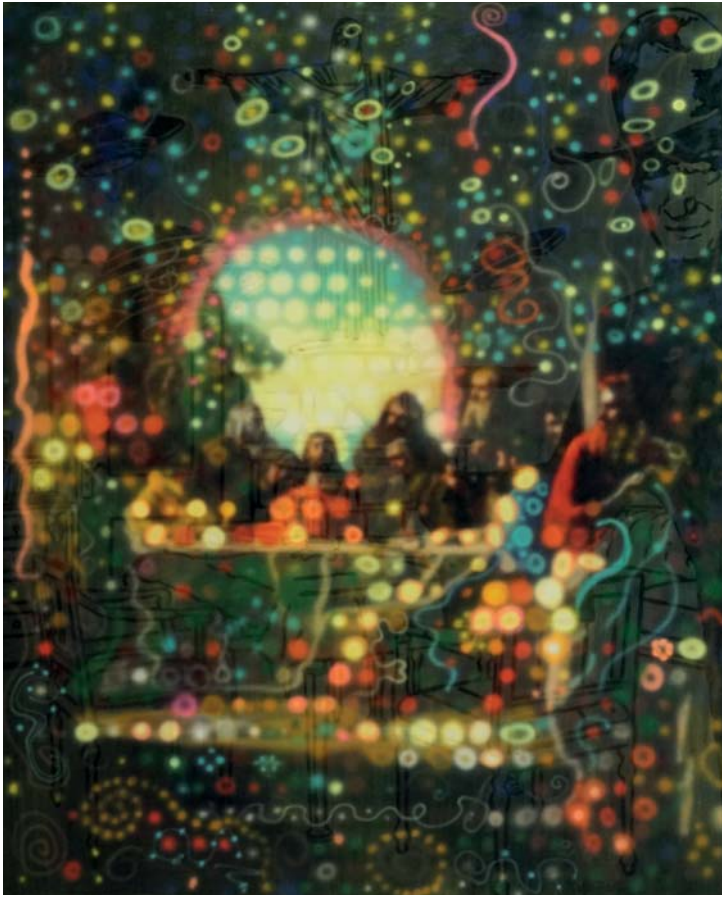
Heritage
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
130 x 100 cm



Dream-Like-State
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
130 x 90 cm

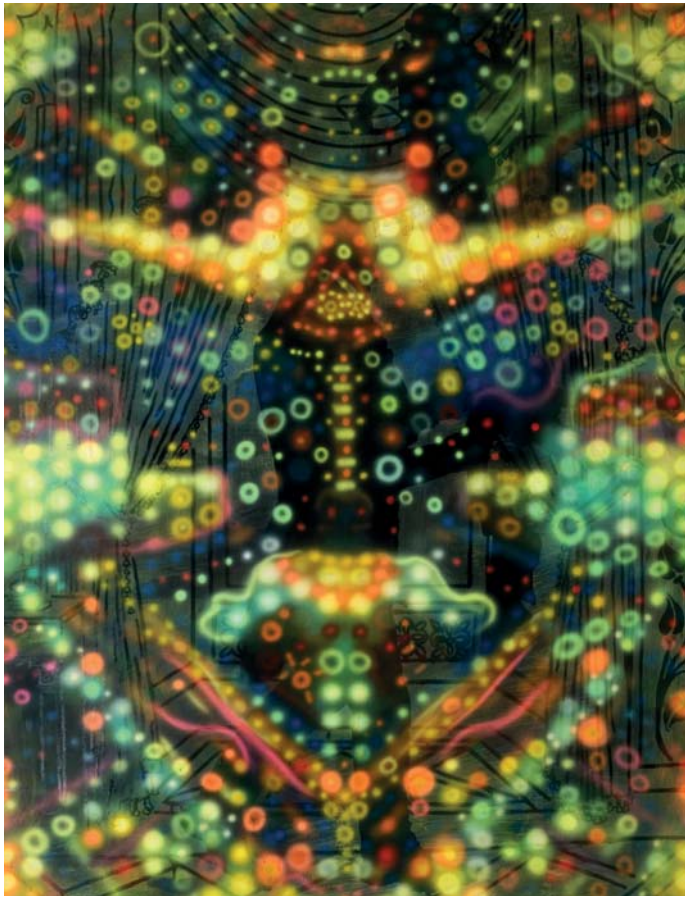


Kabinett
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
130 x 90 cm



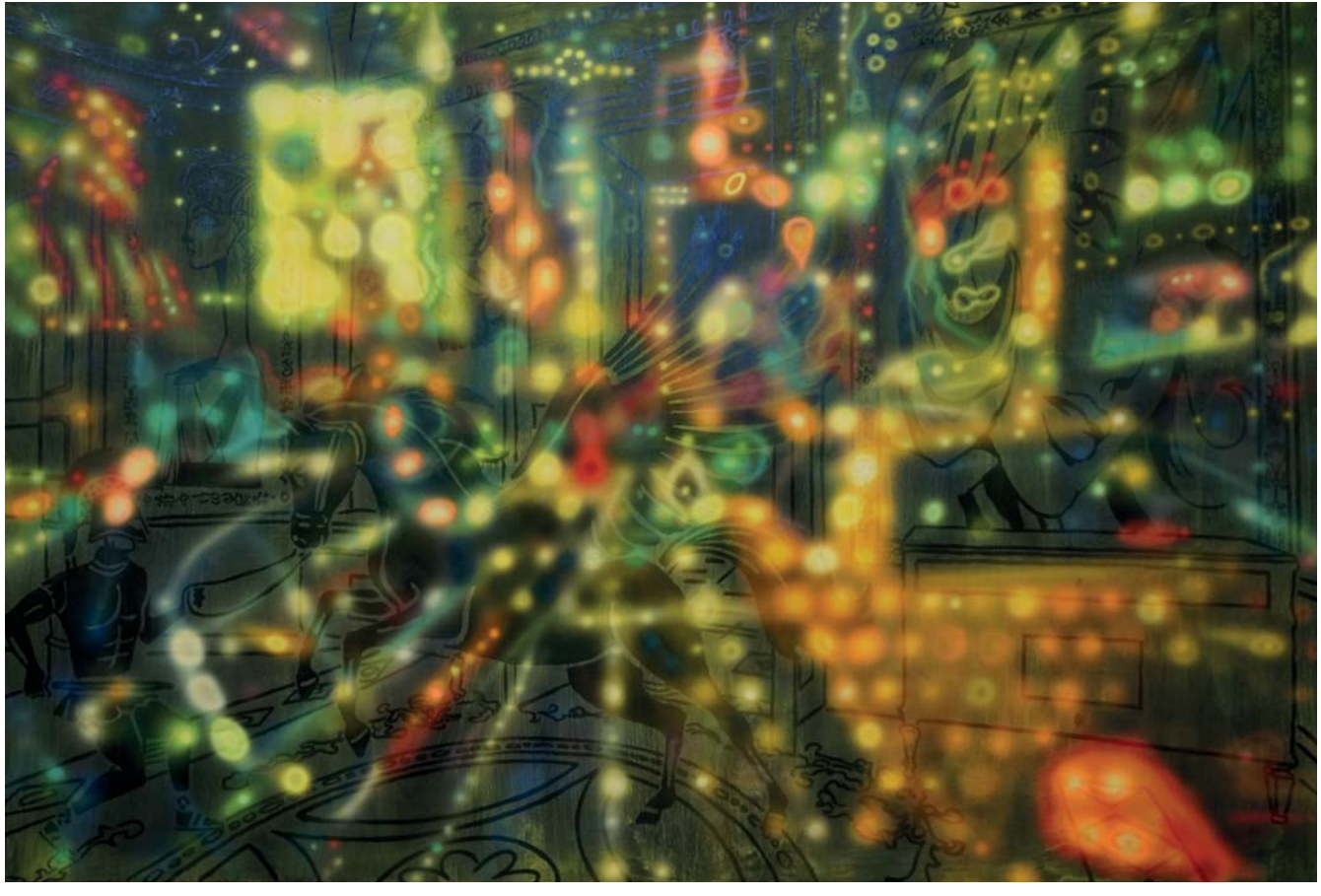
Last Supper
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
110 x 90 cm

Main Study Room
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
100 x 130 cm

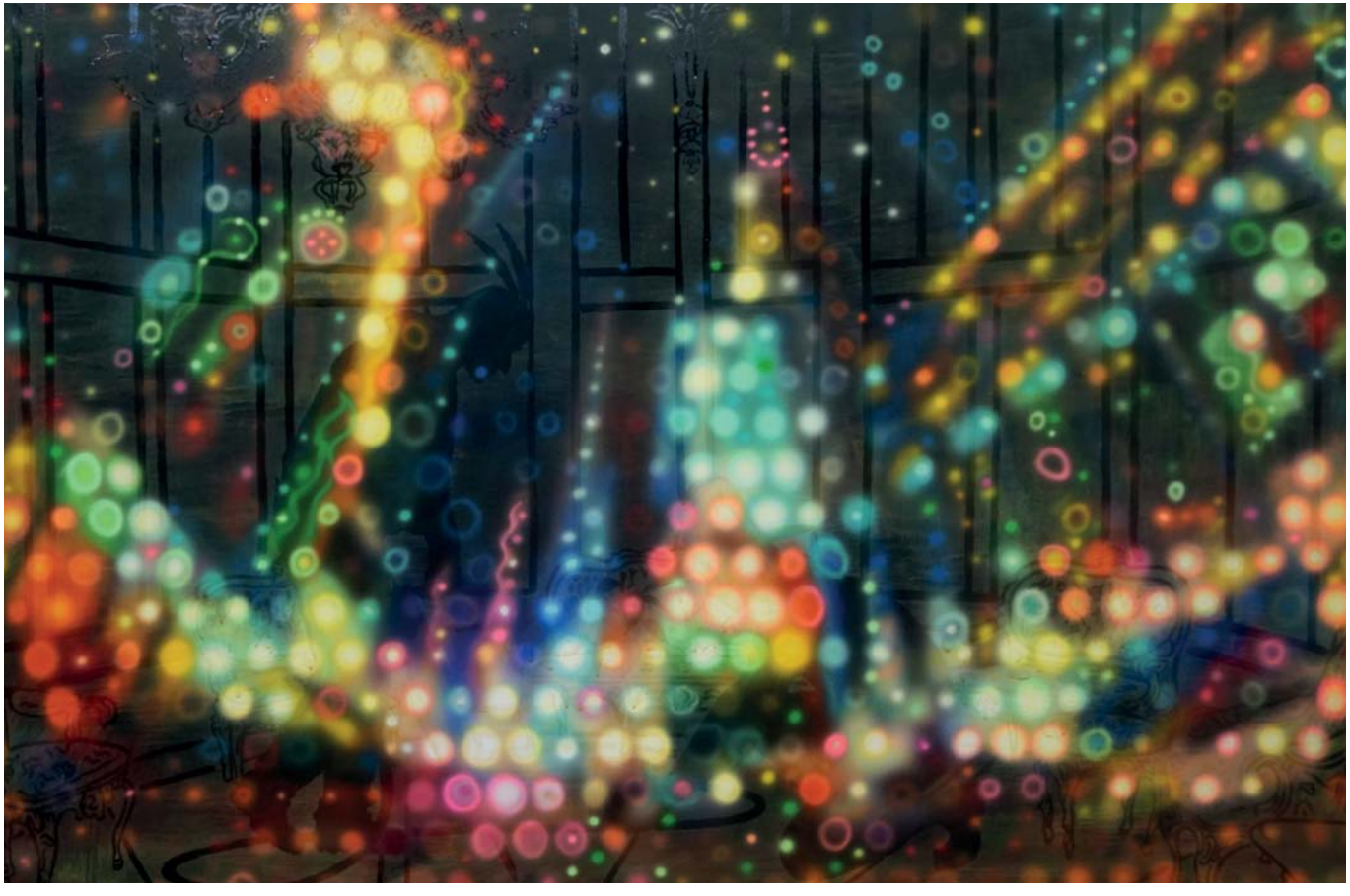


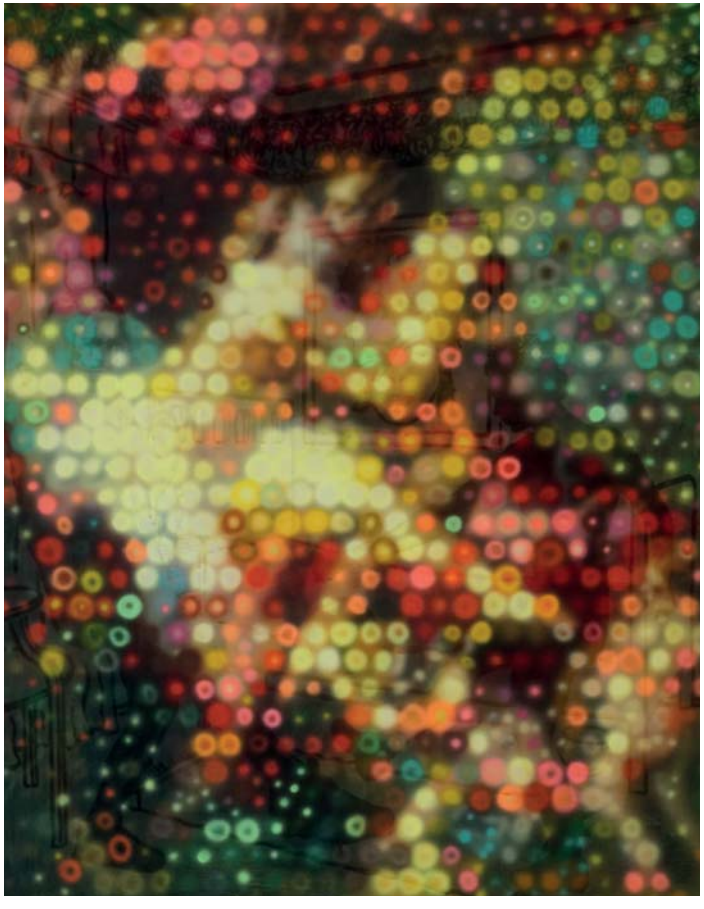
Portal
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
130 x 100 cm

Nueva Cultura
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
100 x 150 cm

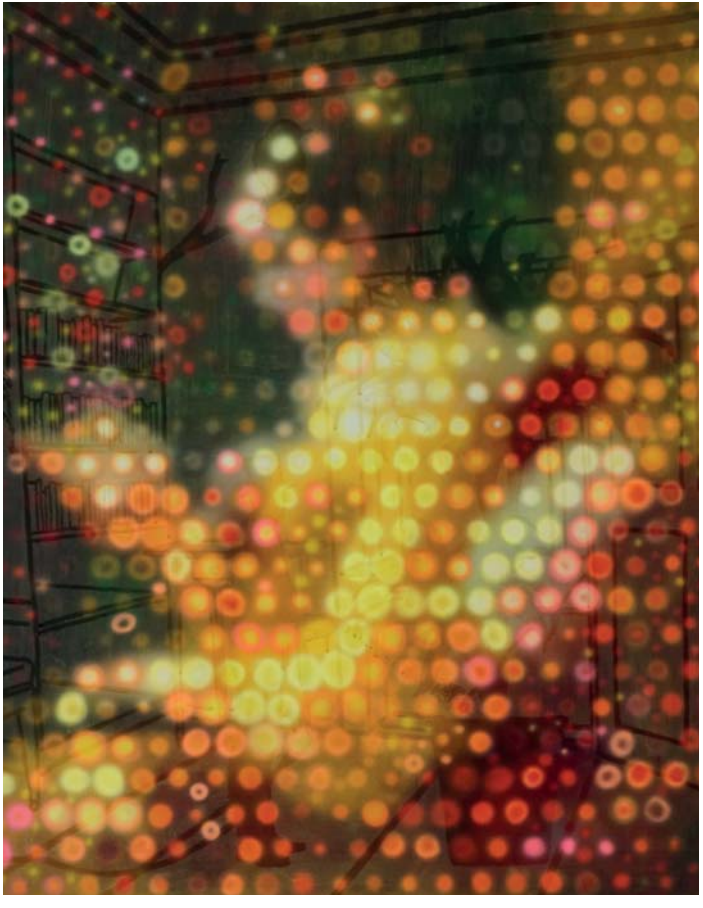


Omnium rerum vicissitudo est
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
90 x 140 cm





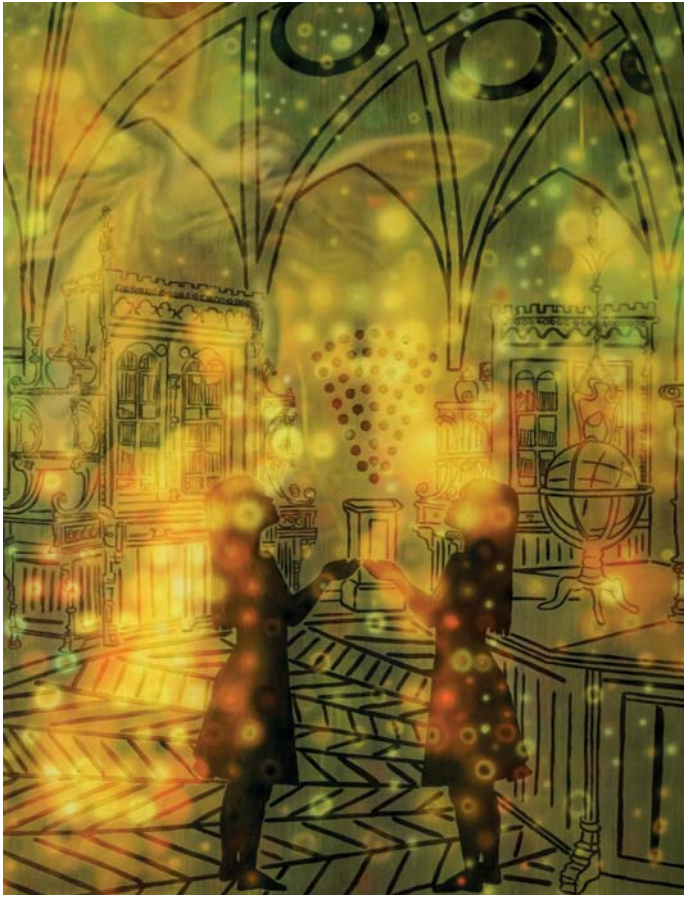
Omphale
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
100 x 80 cm



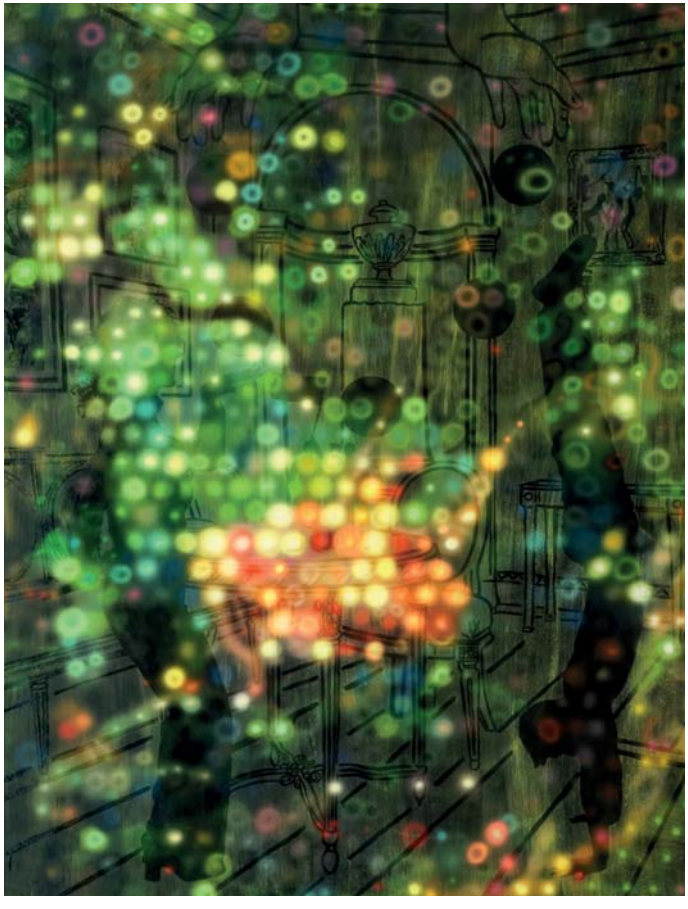
Mansarde
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
100 x 80 cm

Sagrada familia
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
110 x 140 cm

Sagrada madre
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
140 x 100 cm

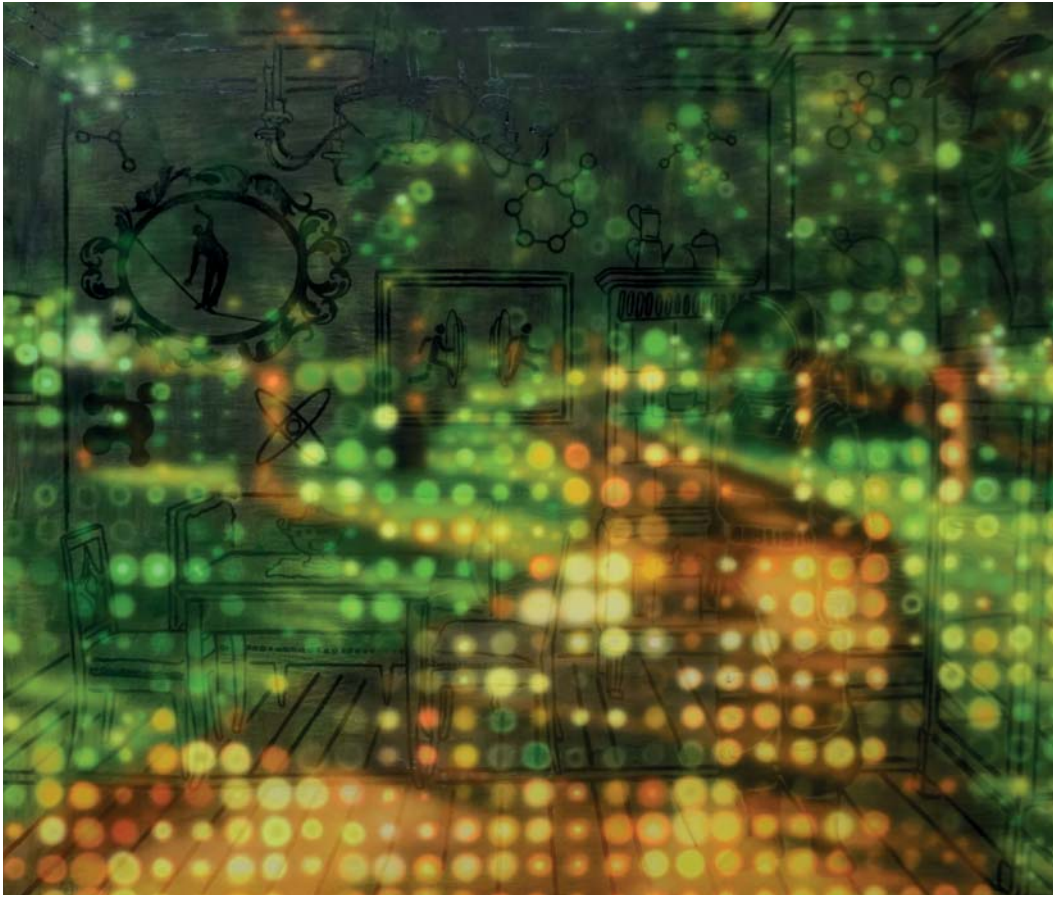


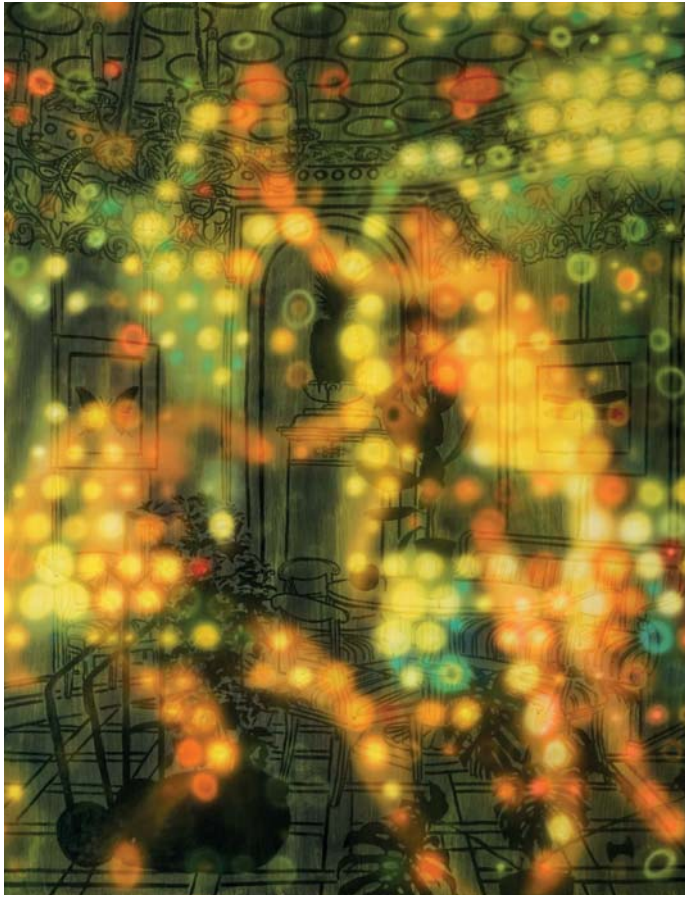
Stardust
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
130 x 100 cm



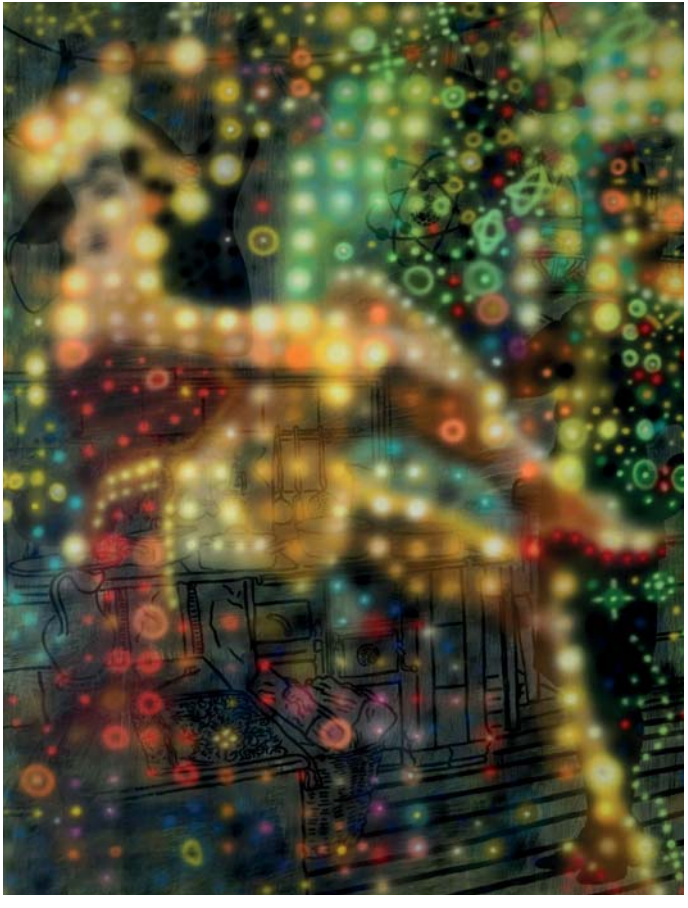
Swinging Society
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
130 x 100 cm

Timespan Interface
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
110 x 130 cm





Trasferimento
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
130 x 100 cm



What Dreams May Come
Acryl, Pigmente, Lack auf Leinwand
130 x 100 cm

IVO LUCAS

1973	geboren in Chicago, US born in Chicago, US
1996 - 1998	Studium Mixed Media an der Kunstakademie Enschede bei Ad Gerritsen, NL studies in Mixed Media at Academy of Fine Arts Enschede with Ad Gerritsen, NL
1998 - 2004	Studium an der Kunstakademie Düsseldorf studies at Academy of Fine Arts Düsseldorf
2004	Akademieabschluss an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Rissa und Prof. Albert Oehlen diploma of the Academy of Fine Arts Düsseldorf with Prof. Rissa and Prof. Albert Oehlen

Der **kunst-raum schulte-goltz-noelte** ist auf zeitgenössische Künstler mit Potential spezialisiert. Seit 2002 zeigt die Galerie Malerei und Skulptur mit enger Beziehung zur Wirklichkeit. Der kunst-raum ist bekannt für die Entdeckung junger Talente aus aller Welt, die in ihren Werken historische, mythologische und allegorische Zusammenhänge reflektieren. Alle Kunstwerke erfüllen sechs Kriterien: extreme Ästhetik, erzählende Strukturen, herausragende Technik, Innovation, Individualität und Authentizität. Der kunst-raum berät Privatsammler, Firmen und Museen beim Kauf zeitgenössischer Kunst und entwickelt Konzepte und Strategien von Sammlungen auf internationalem Niveau. Auf den vier Etagen des Galeriehauses zeigt der kunst-raum acht Ausstellungen im Jahr sowie eine sich ständig ändernde Auswahl von Arbeiten aller 20 Künstler. Ergänzend dazu organisiert der kunst-raum Ausstellungen in Museen und Kunstvereinen und veröffentlicht regelmäßig Kataloge und Monographien der Galeriekünstler.

The **kunst-raum schulte-goltz-noelte** specializes in contemporary artists with potential. Since 2002, the gallery has shown painting and sculpture with close relation to reality. The kunst-raum is well known for the discovery of young talent from all over the world; their works reflect historic, mythological and allegorical connections. All works of art fulfill six criteria: extreme aesthetics, narrative structures, exceptional technical skill, innovation, individuality and authenticity. kunst-raum advises private collectors, companies and museums in the purchase of contemporary art and develops concepts and strategies for collections on an international level. On the four floors of the gallery building, the kunst-raum shows eight exhibitions per year, as well as a selection of permanently changing works by all of its 20 artists. In addition, the kunst-raum organises exhibitions in museums and art institutions and regularly publishes catalogues and monographs of the gallery artists.

Die **galerie goltz an der philharmonie** zeigt in wechselnden Ausstellungen Werke der klassischen Moderne, von Meistern des 18. und 19. Jahrhunderts, zeitgenössische Malerei, Skulptur und Fotografie von etablierten Künstlern. Die Auswahl der Kunstwerke umfasst ausgewählte Objekte und Mobiliar verschiedener Epochen. Die Galerie ist bekannt für eklektische Kombinationen von Antike und Moderne, Midcentury Design und Gegenwartskunst. Mit unserem Team von qualifizierten Fachleuten bieten wir Ihnen auch Restaurierungen, individuelle Einrahmungen und Inneneinrichtungen sowie Home Staging an.

Located at the philharmonic hall, **galerie goltz an der philharmonie** stages changing exhibitions with classical modernism, masters of the 18th and 19th century, contemporary painting, sculpture and photography by well established artists. The gallery offers works of art ranging from selected objets d'art and furniture spanning several periods. The gallery is well known to showcase an eclectic combination of antique, midcentury modern and contemporary art. With our team of qualified craftsmen we offer restoration, custom framing, interior design and home staging.

kunst raum

schulte-goltz-noelte

you are - we art©

galerie goltz

an der philharmonie

kunst-raum schulte-goltz-noelte
Rüttenscheider Str. 56 / 45130 Essen
Fon +49 (0)201 - 799 890 35
www.kunst-raum.net / info@kunst-raum.net
Mi - Fr 12 - 19 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr u. n. V.

galerie goltz an der philharmonie
Huyssenallee 85 / 45128 Essen
Fon +49 (0)201 - 799 890 34
www.galerie-goltz.com / info@galerie-goltz.com
Öffnungszeiten nach Vereinbarung